



## Feuerwehraufzug-Wirkprinzip-Prüfung

100 mm x 100 mm



20 mm x 20 mm Fahrkorbtabelleau

**DIN EN 81-72**

**Feuerwehraufzug**



74 mm x 210 mm (DIN 4066)



<b>Straße</b>	
<b>Datum der Prüfung/en</b>	
<b>Objekt-Nr.</b>	
<b>Feuerwehraufzug</b> (Bezeichnung z. B. A1)	
<b>Hersteller</b>	
<b>Baujahr</b>	
<b>Aufzugs-Nr.</b> (Hersteller)	
<b>Schlüssel-Nr.</b> (Feuerwehraufzugsschlüssel)	
<b>Ansprechpartner</b>	



<b>Teilnehmer Feuerwehr</b>	
<b>Teilnehmer TÜV</b>	

<b>Datum FWA außer Betrieb</b>	
<b>Datum FWA in Betrieb</b>	

<b>Softwarestand</b> (mit Datum)	
-------------------------------------	--

1	<b>Feuerwehraufzugs-Vorraum</b> -Hauptzugangsstelle- -Feuerwehr-Zugangsebene-	J	N	Bemerkungen
1.1	BMZ Brandfallsteuerung ausschalten <b>BMZ</b>			wieder eingeschaltet?
1.2	Wenn Video- und Sprechanlage an der BMZ oder FIZ vorhanden, Anleitung und Funktion überprüfen			
1.3	Hinweisschilder zum Auffinden des <b>Feuerwehraufzug</b> DIN 4066			
1.4	Bei mehreren Feuerwehraufzügen mit Zusatzbezeichnung der Lage oder/und Kennzeichnung nach Feuerwehrplänen (z.B. A1 oder Süd, usw.)			
1.5	Kennzeichnung des <b>Feuerwehraufzug</b> oder 			
1.6	Feuerwehrschlüsselschalter neben Feuerwehraufzug mit Kennzeichnung (Höhe über Fußboden 1,2 m – 1,6 m) an der Hauptzugangsstelle 			
1.7	LED-Anzeige für „Feuerwehraufzug eingeschaltet“			
1.8	LED-Anzeige für „Diesel / Notstrom (SV) eingeschaltet“ als Echtanzeige	■	■	<b>Eintrag unter Punkt 9.11</b> -Seite 8-
1.9	Bedienungsanleitung an der Hauptzugangsstelle			
1.10	Nur <b>1</b> Schlüssel für den Feuerwehrbetrieb Phase 1 + Phase 2 + Kabine + Leiter + Dachluke + ggf. Seilzug			
1.11	Geschossanzeige an der Hauptzugangsstelle in Phase 2	■	■	<b>Eintrag unter Punkt 10.13</b> -Seite 9-

	<b>Feuerwehraufzug-Vorräume</b> -alle Etagen-	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>1.12</b>	Kennzeichnung des <b>Feuerwehraufzug</b> oder 			
<b>1.13</b>	Fußbodenbelag aus nichtbrennbaren <b>Materialien (A)</b>			
<b>1.14</b>	Keine Sprinklerung			
<b>1.15</b>	Größe mind. <b>6 m²</b> Zur Aufnahme einer Krankentrage (0,60 m x 2,25 m) geeignet und horizontal ungehindert in den Feuerwehraufzug einzubringen			
<b>1.16</b>	Vorraum in <b>F-90-A</b> oder <b>F-120-A</b> bei <b>&gt; 60 m</b>			
<b>1.17</b>	Öffnungen ins Freie, zu Fahrschächten und zu notwendigen Fluren Gemeinsame Vorräume mit andern Aufzügen sind zulässig			
<b>1.18</b>	Sicherheitsbeleuchtung			
<b>1.19</b>	Überdruckbelüftungsanlage <b>0,75 m/s</b> oder Spülluftanlage <b>30-facher</b> Luftwechsel (nur wenn kein Fenster vorhanden) Siehe Punkt <b>9.12</b>			<b>Eintrag unter Punkt 9.12</b> -Seite 8-
<b>1.20</b>	<b>3 m</b> Abstand zwischen Fahrschachttüren und Flurtüren			
<b>1.21</b>	<b>T-30-RS (fh-rs)</b> Türen zu notwendigen Fluren mit Feststellvorrichtung			
<b>1.22</b>	Wandhydrant <b>Typ F</b> D 25 , 30 m Schlauch, CM-Strahlrohr mit Storz-Kupplung 200 l/min bei 4,5 – 8 bar 			
<b>1.23</b>	Geschosskennzeichnung (durch Sichtöffnung in Fahrschacht- und Fahrkorbtür erkennbar)			

2	Feuerwehraufzug-Fahrkorb	J	N	Bemerkungen
2.1	Schild „Feuerwehraufzug“ <div style="border: 2px solid red; display: inline-block; padding: 2px;">Feuerwehraufzug</div>  DIN 4066			
2.2	Verkleidung und Beläge aus nichtbrennbaren <b>Baustoffen (A)</b>			
2.3	Bedienungsanleitung ( <b>verständlich, chronologisch, optisch gut lesbar</b> )			
2.4	Feuerwehrschlüsselschalter ( <b>Schlüssel ist gängig und passt</b> )			
2.5	Tragfähigkeit ( <b>1000 kg</b> )			
2.6	Grundfläche ( <b>1,10 m x 2,1 m</b> ) (Krankenhaus <b>1,90 m x 2,5 m</b> )			
2.7	Sichtöffnung in Fahrkorb- + Fahrschachttür (mind. <b>600 cm<sup>2</sup></b> ) ggf. Videoüberwachung an der FIZ			
2.8	Steighilfe zum Dachausstieg fest montiert ggf. mit Feuerwehraufzugsschlüssel offenbar oder Teleskopleiter mit Seilzug ( <b>Schlüssel ist gängig und passt</b> )			
2.9	Dachausstieg ( <b>0,5m x 0,7m</b> ) (ab2003) Dachausstieg von innen offenbar mit Feuerwehraufzugsschlüssel oder Seilzug hinter Klappe ( <b>Schlüssel ist gängig und passt</b> )			
2.10	Automatisch betriebene horizontale Fahrkorb- und Fahrschachttür			
2.11	Durchlader (Kabinentür vorne + hinten oder seitlich mit Brandschutztür)			
2.12	Fahrkorbtrenntür (Zwischentür) nicht vorhanden			
2.13	Fahrgeschwindigkeit (ab 2003) max. <b>60 Sek.</b> zum entferntesten Geschoss mind. <b>1 m/s</b> mind. <b>2 m/s ab 60 m</b>			
2.14	Monitor stromlos bei Phase 1 oder ist vor Schwallwasser geschützt mit <b>mind. IP X3</b>			
2.15	Kein Notbremsschalter vorhanden			
2.16	Piktogramm auf dem Fahrkorb- Tableau neben Stockwerkstaster für die Feuerwehrzugangsebene. 			

<b>3</b>	<b>Feuerwehraufzug-Fahrkorb-Dach</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>3.1</b>	Fahrkorbdachausstieg von außen offenbar ohne Feuerwehraufzugsschlüssel z.B. Drehknopf <b>-Drehrichtung gekennzeichnet-</b>			
<b>3.2</b>	Beschreibung zur Fahrkorbdachausstiegs-Öffnung			
<b>3.3</b>	Klappe Fahrkorbdachausstieg arretiert (Magnet, Fallhaken, usw.)			
<b>3.4</b>	Geländer umlaufend <b>0,5 m</b> hoch			
<b>3.5</b>	Bedienelemente und Anzeigen am Fahrkorb sind gegen Schwallwasser geschützt <b>(IP X3)</b>			
<b>3.6</b>	Schalter auf Fahrkorbdach bis zu <b>1 m</b> zur Schachttür müssen gegen Wassereintritt geschützt sein <b>(IP X3)</b>			
<b>3.7</b>	Leiter mit Sicherheitskontakt ausreichend lang zur nächsten Fahrschachttür -Entriegelungseinrichtung über Zugseil möglich-			


<b>4</b>	<b>Feuerwehraufzug-Schacht</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>4.1</b>	Schachtleiter im Fahrschacht fest angebracht (Überstieg von Fahrkorb-Dach oder durch die zu öffnenden Fahrschachttüren ist möglich)			
<b>4.2</b>	Bedienelemente und Anzeigen in den Haltestellen sind gegen Schwallwasser geschützt <b>(mind. IP X3)</b>			
<b>4.3</b>	Symbole + Beschreibung zur Entriegelung der Fahrschachttüren an jeder Haltestelle. Öffnen mit einer Hand möglich			
<b>4.4</b>	Geschosskennzeichnung an den Fahrschachttüren			
<b>4.5</b>	Fahrschachttüren sind ohne Hilfsmittel offenbar (ab 2010)			
<b>4.6</b>	Schalter im Schachttürenbereich bis 1 m müssen gegen Schwallwasser geschützt sein <b>(mind. IP X3)</b>			
<b>4.7</b>	Überdruckbelüftungsanlage <b>0,75 m/s</b> oder Spülluftanlage <b>30-facher</b> Luftwechsel (nur wenn kein Fenster vorhanden)			<b>Eintrag unter Punkt 9.12</b> -Seite 8-
<b>4.8</b>	Feuerwehraufzugsschacht-Beleuchtung			<b>Eintrag unter Punkt 9.14</b> -Seite 8-

5	Feuerwehraufzug-Schachtgrube	J	N	Bemerkungen
5.1	Steckdosen und Lampen im Schacht sind mind. <b>0,5 m</b> oberhalb des höchstzulässigen Wasserspiegels angebracht			
5.2	Keine anderen elektrischen Einrichtungen unterhalb des höchstzulässigen Wasserspiegels in der Schachtgrube			
5.3	Der höchstzulässige Wasserspiegel befindet sich unterhalb des völlig zusammengedrückten Fahrkorb-Puffers			
5.4	Schalter in der Schachtgrube bis <b>1 m</b> Höhe oberhalb Grubensohle /-boden sind wasserdicht auszuführen <b>(IP 67)</b>			
5.5	Wasserpumpe / Lenzpumpe im / außerhalb des Fahrtschacht <b>200 l/min (12 m<sup>3</sup>/h)</b> bei Wandhydrant <b>480 l/min (29 m<sup>3</sup>/h)</b> bei Sprinkler <b>Spannungsversorgung</b> nur über <b>Phase 1</b> am Feuerwehrschlüsselschalter			

6	Feuerwehraufzug-Maschinenraum	J	N	Bemerkungen
6.1	Kennzeichnung des Weges von einem frei zugänglichen Treppenraum zum FWA-Maschinenraum			
6.2	Zusatzkennzeichnung mit der Lage des FWA-Maschinenraums bei mehreren Feuerwehraufzügen gemäß Lage oder Nomenklatur			
6.3	Zugang zum FWA-Maschinenraum mittels Hauptgruppenschlüssel (GHS)			
6.4	Zugangstür <b>T 30 (fh)</b> (Öffnen mit GHS des Gebäudes)			
6.5	FWA-Maschinenraum komplett <b>F 90 (fb)</b>			
6.6	Feuerwehr-Sprechstelle <b>Sprechtaste</b> (Handapparat / Mikrophon) Zusätzlicher Lautsprecher (Verbindung mit Aufzugskabine und Hauptzugangsstelle, ggf. auch Pfortner)			
6.7	FWA-Maschinenraum-Beleuchtung Siehe Punkt <b>9.15</b>			<b>Eintrag unter Punkt 9.15</b> -Seite 8-
6.8	Bedieneinrichtung Notbetrieb im Vorraum in der Zugangsebene mit <b>GHS-Schlüssel</b> bei <b>maschinenraumlosen</b> Feuerwehraufzug			

<b>7</b>	<b>Aufzugs-Netzersatzanlage (NEA) -Notstrom-</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>7.1</b>	Kraftstoffvorrat / Akku-Leistung für <b>mind. 8 Stunden</b>			
<b>7.2</b>	Kraftstoffmangelmeldung vorhanden meldet ab 7 Std 59 min an ständig besetzte Stelle Akku-Leistungs-Anzeige			
<b>7.3</b>	E-90-Zuleitung zum Aufzugs-Maschinenraum			
<b>7.4</b>	Drahtbruchüberwachung vorhanden (zwischen Feuerwehrschlüsselschalter und NEA)			
<b>7.5</b>	Einschalten Feuerwehbetrieb an Hauptzugangsstelle des Feuerwehraufzuges			<b>Eintrag unter Punkt 9.11</b> -Seite 8-
<b>7.6</b>	Aus- und Wiedereinschalten (Takt > 5 Sek.) am Feuerwehrschlüsselschalter NEA darf nur letzte Schlüsselschaltung verarbeiten			
<b>7.7</b>	Wenn Hauptstromzufuhr wieder zur Verfügung steht, Umschaltung der NEA auf Hauptstromzufuhr			

<b>8</b>	<b>Prüfung A Normalfahrt</b> (1 Pers. mit Feuerwehraufzug-Schlüssel an der Hauptzugangsstelle)	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>8.1</b>	Test Feuerwehrschlüssel <b>Phase 2</b> vor <b>Phase 1</b> Befehlsgebung nicht möglich <b>-kein Feuerwehbetrieb-</b>			
<b>8.2</b>	Aufzug bedient jedes Geschoss des Gebäudes			
<b>8.3</b>	Normalfahrt in ein beliebiges Geschoss			
<b>8.4</b>	Überprüfung des Blockiersignals der Türschlieβlinie (< <b>5 Sek.</b> )			
<b>8.5</b>	Optisches („ <b>Tür frei machen</b> “) und akustisches Signal für blockierte Türschlieβlinie			
<b>8.6</b>	Festsetzen des Feuerwehraufzuges mit Notbremsschalter, wenn vorhanden.			
<b>8.7</b>	Betätigung der Vorrechtsschaltung (wenn sichergestellt ist, dass der Schlüssel nur in der Stellung „ <b>AUS</b> “ abgezogen werden kann und das Personal unterwiesen ist, kann hier, wie beim Notbremsschalter, auf das Blockiersignal verzichtet werden)			

9	<b>Prüfung B</b> <b>Feuerwehbetrieb</b> (1 Pers. mit Feuerwehraufzug-Schlüssel an der Hauptzugangsstelle) <b>-Phase 1-</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>9.1</b>	Betätigung der <b>Phase 1</b>			
<b>9.2</b>	Schaltungen direkt, ohne Umweg über BMA, GLT (Gebäudeleittechnik) o.ä.			
<b>9.3</b>	Unwirksamwerden von sonstigen Schaltungen			
<b>9.4</b>	Lichtschanke außer Betrieb			
<b>9.5</b>	Notbremsschalter außer Betrieb			
<b>9.6</b>	Vorrechtschaltung außer Betrieb			
<b>9.7</b>	Direktfahrt zur Hauptzugangsstelle, keine Befehlsannahme			
<b>9.8</b>	Evakuierung aller anderen Aufzüge			
<b>9.9</b>	Einschalten der Sprechanlage			
<b>9.10</b>	Notstromaggregat ( <b>SV</b> ) läuft in <b>Stand-by-Betrieb</b>			
<b>9.11</b>	Betriebsanzeige „ <b>Diesel an</b> “ oder „Notstrom an“ als <b>Echtanzeige</b>			
<b>9.12</b>	Überdrucklüftungsanlage oder Spülluftanlage schaltet ein			
<b>9.13</b>	Automatisches Schließen der Aufzugsvorraumtüren Stromversorgung dauerhaft weggeschaltet			
<b>9.14</b>	Automatisches Einschalten der Feuerwehraufzugsschacht-Beleuchtung			
<b>9.15</b>	Automatisches Einschalten der FWA-Maschinenraum-Beleuchtung			
<b>9.16</b>	Automatisches Einschalten der FWA-Schachtgruben-Pumpe in <b>Stand by</b> .			



10	Prüfung C Feuerwehrfahrt	J	N	Bemerkungen
10.1	Betätigung des Feuerwehrschlüsselschalters in der Kabine ( <b>Phase 2</b> )			
10.2	Lichtschanke bleibt außer Betrieb			
10.3	Notbremsschalter bleibt außer Betrieb			
10.4	Inspektions-, Rückholsteuerung bleiben wirksam [hörbares Warnsignal 35 dB(A)- 65 dB(A)]			
10.5	Fehler in der Gruppensteuerung haben keine Auswirkung auf den Feuerwehraufzug			
10.6	Aufzug darf nur bei geschlossener Aufzugstür Fahrbefehl ausführen			
10.7	Öffnen und Schließen der Aufzugstüren nur auf andauernden Tastendruck der Tasten „ <b>Tür-AUF</b> “ bzw. „ <b>Tür-ZU</b> “			
10.8	Wahl eines Stockwerks (mehr als <b>5</b> Geschosse Unterschied)			
10.9	Während der Fahrt Löschtaste betätigen (hierbei fährt der Aufzug ins nächste Geschoss)			
10.10	Feuerwehrschlüssel abziehen (darf nur in Stellung <b>AUS</b> möglich sein)			
10.11	Nach <b>3 Min.</b> nach Abziehen des Feuerwehrschlüssels bleibt der Feuerwehraufzug in <b>Phase 1 -keine Nutzung ohne Schlüssel möglich-</b>			
10.12	Sprecheinrichtung funktioniert (offene Sprechstellen im Fahrkorb und an der Hauptzugangsstelle ohne Tasten)			
10.13	Geschossanzeige an der Hauptzugangsstelle -Erfragen über Sprecheinrichtung an Hauptzugangsstelle-			

<b>11</b>	<b>Prüfung D Rückschaltung in Normalbetrieb</b> Feuerwehraufzug befindet sich mit geschlossener Tür an der Hauptzugangsstelle	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>11.1</b>	Rückschaltung in Normalbetrieb			
<b>11.2</b>	Positionierung des Aufzuges im EG mit geschlossenen Aufzugstüren			
<b>11.3</b>	<b>Ausschalten</b> und nach 5-10 Sek. <b>erneutes Einschalten</b> des Feuerwehrbetriebs an der Hauptzugangsstelle			
<b>11.4</b>	Öffnen der Feuerwehraufzugstüren und bereit für <b>Phase 2</b>			

<b>12</b>	<b>Prüfung E Umschaltung auf Notstrombetrieb</b>	<b>J</b>	<b>N</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>12.1</b>	Wahl des obersten Geschosses			
<b>12.2</b>	Unterbrechung der Hauptstromzufuhr ( <b>AV</b> )			
<b>12.3</b>	Betätigung der Zielwahltasten während des Stromausfalls (keine unkontrollierte Reaktion)			
<b>12.4</b>	Fahrkorbtüren bleiben während des Umschaltens geschlossen (keine „Lernfahrt“ der Fahrkorbtüren notwendig)			
<b>12.5</b>	Betriebsunterbrechung <b>bis 2015 - max. 15 Sekunden</b> <b>ab 2015 - max. 60 Sekunden</b>			
<b>12.6</b>	Sprechanlage ist an Notstromversorgung angeschlossen			
<b>12.7</b>	Weiterfahrt ohne oder nur nach erneuter Eingabe des Fahrbefehls in das vorgewählte Geschoss (ohne lange Justierfahrt – Justierfahrt höchstens 1 Geschoss)			
<b>12.8</b>	Weiterfahrt zum vorgewählten Geschoss (höchste Geschoss)			
<b>12.9</b>	Verhalten bei Rückstellung von <b>SV</b> auf Hauptstromzufuhr ( <b>AV</b> ) in Ordnung			
<b>12.10</b>	Zurückstellung auf den Normalbetrieb (beide Phasen 2 + 1 zurücksetzen)			
<b>12.11</b>	Rückkehr in den Normalbetrieb erst nach Fahrt in die Feuerwehrzugangsebene			



